



PROTOKOLLAUSZUG

zum

AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND VERWALTUNG

am Dienstag, 13.10.2009

ÖFFENTLICH

TOP 1 Sondernutzungssatzung
(Vorberatung)

Vorl.Nr. 433/09

Abweichender Beschluss:

1. Der Neufassung der Sondernutzungssatzung mit Gebührenverzeichnis wird grundsätzlich zugestimmt (Anlage 2).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung am 03.11.2009 auf die in der heutigen Sitzung angesprochenen Punkte einzugehen und Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der abweichende Beschluss wird mit 16 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Beratungsverlauf:

Einleitend verweist OBM **Spec** auf die vorliegende umfangreiche Beschlussvorlage Nr. 433/09. Des Weiteren erhält das Gremium als Beratungsgrundlage nochmals die ergänzenden Vorlagen 032/09 und 080/09 als Tischvorlage ausgereicht.

Die Vorlage erläuternd geht nach einer einführenden Powerpoint-Präsentation durch Herrn **Kurt** (FB Stadtplanung und Vermessung) Frau **Boos** (FB Stadtplanung und Vermessung) weiterhin ausführlich auf die der notwendigen Aktualisierung der alten Sondernutzungssatzung zugrundeliegenden Aspekte ein.

Bezug nehmend auf den Ludwigsburger Einzelhandel und dessen Attraktivität geht Herr **Hunke** (LUIS e.V.) im Anschluss auf die Notwendigkeit einer Satzung in Ludwigsburg, die das Recht im Straßenraum neu regle und auf die Wichtigkeit eines sauberen geordneten Straßenbildes im Verkehrsraum ein.

OBM **Spec** betont, dass die Satzung zusammen mit dem Einzelhandel erarbeitet worden sei und weist darauf hin, dass es großzügige Übergangszeiten gebe. Die Voraussetzung für die Umsetzung werde mit dem heutigen Einstieg in die Beratungen geschaffen.

In der nachfolgenden Aussprache hält Stadtrat **Siegmund** im Namen der CDU-Fraktion eine mehrfache Diskussion des Themas für wichtig und geht daraufhin auf verschiedene Regelungsinhalte der Satzung insbesondere auf Gesichtspunkte im Zusammenhang der Thematik Fahrradständer, Heizstrahler, Kundenstopper, Farbgebung bei Schirmen, Parteienregelung bei Plakatierung und Übergangsregelung ein.

Stadtrat **Dr. Bohn** erklärt für die SPD-Fraktion, man halte eine Neuregelung der Sondernutzungssatzung für höchst notwendig und sehe in Ludwigsburg diesbezüglich Nachholbedarf. Er spricht des Weiteren die Themen Werbung, Wahlplakate sowie intelligente Lösungen in Bezug auf die Bereitstellung von Parkmöglichkeiten für die Fahrradfahrer an.

Stadtrat **Weiss** begrüßt im Namen der Fraktion der Freien Wähler die Neufassung der Sondernutzungssatzung im Interesse des Stadtbildes.

Auch Stadtrat **Rapp** sieht für seine Fraktion aufgrund der in den letzten Jahren stetig zugenommenen Plakatierung und Möblierung im öffentlichen Raum die Notwendigkeit der Novellierung der Satzung für gegeben. Die Übergangsregelung von zwei Jahren halte man für sehr gut. Er spricht sich dafür aus, die Plakatierung restriktiv zu verfolgen.

Stadtrat **Müller** erklärt für seine Fraktion, dass man mit Hinblick auf eine schöne Innenstadt prinzipiell die Satzung begrüße. Er regt jedoch an, dabei die ganzheitliche Sicht zu beachten. Er spricht sich auch dafür aus, das Thema Laufkundschaft zu berücksichtigen. Wichtig sei für ihn die Unterscheidung von Fußgängerzone und Nicht-Fußgängerzone. In Bezug auf die 2/3-Regelung sei nicht nur die Größe sondern auch die Gestaltung maßgebender Faktor.

In Bezug auf die Überhandnahme von Werbung scheint es aus der Sicht von Stadtrat **Vierling** nötig, die kommerzielle Werbung von anderen Werbungen zu unterscheiden.

Nachfolgend geht Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) auf verschiedene Nachfragen aus dem Gremium ein.

OBM **Spec** erklärt zum Verfahren, dass nach dem heutigen Einstieg in die Beratung vor der Sitzung des Gemeinderates am 04.11.2009 eine nochmalige Beratung der Thematik im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung mit Vorstellung der Präsentation erfolgt.

Abschließend stellt OBM **Spec** als Ergebnis der Beratung die Vorl.Nr. 433/09 abweichend im Gremium zur Abstimmung.

Beschluss:

Gemäß § 41 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) werden folgende Gremien gebildet bzw. Vertreter in Gremien entsandt:

**1. Unterausschuss des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt,
 betr. Feldwege und Kinderspielplätze**
 (6 Mitglieder, 6 Stellvertreter, jede Fraktion entsendet einen Vertreter)

	Mitglieder	Stellvertreter
CDU (1)	Noz	Lutz
SPD (1)	Fr. Liepins	Griesmaier
FW (1)	Striegel	Seybold
GRÜNE (1)	Fr. Schübler	Gericke
FDP (1)	Haag	J. Heer
LUBU/Linke (1)	Fr. Burkhardt	Fr. Lange

2. Vertreter im Verkehrsausschuss Nachbargemeinden (IKARUS)
 (6 Mitglieder, 6 Stellvertreter, jede Fraktion entsendet einen Vertreter)

	Mitglieder	Stellvertreter
CDU (1)	Noz	Lutz
SPD (1)	Fr. Liepins	Dr. Bohn
FW (1)	Glasbrenner	Fr. Moersch
GRÜNE (1)	Gericke	Dr. Vierling
FDP	Haag	J. Heer

(1)

LUBU/Linke
(1)

Fr. Burkhardt

Hillenbrand

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 16 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** verweist einleitend auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 421/09.

Seitens des Gremiums wird weder ein Sachvortrag gewünscht noch findet eine Aussprache statt.

Abschließend stellt OBM **Spec** die Vorl.Nr. 421/09 im Gremium zur Abstimmung.

TOP 3

**Pflugfelder Torhaus
- Vermietung an Bürgerverein Weststadt und
Pflugfelden e.V. Ludwigsburg**

Vorl.Nr. 423/09

Abweichender Beschluss:

Der Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft wird ermächtigt, in Abstimmung mit dem Fachbereich Kunst und Kultur, das Pflugfelder Torhaus, Pflugfelder Str. 38 in Ludwigsburg mit rd. 211,08 m², an den Bürgerverein Weststadt und Pflugfelden e.V. unter folgenden Bedingungen zu vermieten:

Das Mietverhältnis beginnt am 18.10.2009 und wird zunächst befristet für 3 Jahre abgeschlossen. Es verlängert sich anschließend auf unbefristete Zeit mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten zum Schluss jeden Monats.

Die jährlichen Kapitalkosten für das Gebäude betragen im Zeitpunkt der Überlassung 30.315,31 € / Jahr. Sie entsprechen einer Miete von rd. 12,00 € pro m²/ Monat und werden intern zwischen dem FB Kunst und Kultur und dem FB Hochbau und Gebäudewirtschaft verrechnet. Die laufenden Betriebskosten trägt wie bei den anderen Torhausmietern der Verein.

Die bauliche Unterhaltung des Gebäudes erfolgt weiterhin durch die Stadt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der abweichende Beschluss wird mit 16 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 423/09 und führt einleitend in die Thematik ein. Als Ergänzung erhält das Gremium einen geänderten Beschlussvorschlag als Tischvorlage ausgereicht.

Nachfolgend erläutert Herr **Dr. Jordan** (1. Vorsitzender Bürgerverein Weststadt und Pflugfelden e.V. Ludwigsburg) das Konzept des Vereins. Priorität sehe der Verein darin, wieder Leben in das Pflugfelder Torhaus und die Weststadt zu bringen insbesondere auch durch Ausstellungen über die Industriegeschichte Ludwigsburgs, vor allem der Weststadt, und der Nutzung als Treffpunkt.

Nach ergänzenden befürwortenden Ausführungen von Frau **Richert** (FB Kunst und Kultur) sprechen sich in der nachfolgenden Aussprache die Stadträte einmütig für die Überlassung des Pflugfelder Torhauses an den Bürgerverein Weststadt und Pflugfelden e.V. Ludwigsburg aus.

Stadtrat **Siegmund** hält das Konzept für eine hervorragende Idee. Er geht nochmals auf seine Anregung ein, anderen Vereinen, die ebenfalls Bedarf an Ausstellungsfläche hätten, Flächen im Pflugfelder Torhaus zur Verfügung zu stellen.

Stadtrat **Rapp** spricht sich dafür aus, Kontakte mit den Schulen herzustellen sowie den Baustein des Tourismus mit zu vermarkten.

Stadtrat **Dr. Bohn** stellt fest, dass die Aufgabe viel Mühe und Arbeit erfordere, aber auch sinnvoll sei.

Für Stadtrat **Dr. Heer** handelt es sich um den richtigen Standort, um die Interessen der Weststadt gebündelt zu vertreten.

Auch Stadtrat **Weiss** zeigt sich ebenfalls über die vorliegende Konzeption erfreut.

Im Verlauf der Aussprache sprechen sich die Stadträte **Rapp**, **Dr. Bohn** und **Dr. Heer** für die Bereitstellung von Räumlichkeiten auch für andere Vereine unter der Voraussetzung der Gestaltung und klaren Verantwortlichkeit aus.

Nachfolgend erläutert Frau **Barnert** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft), dass aus dem Etat des Fachbereichs Hochbau- und Gebäudewirtschaft ein Betrag von 5.000 Euro für Kücheneinrichtung aufgewendet werden müsse.

Auf Anregung aus der CDU-Fraktion werde im Mietvertrag als Bestandteil fixiert, dass das Gebäude unter Eigenverantwortung des Bürgervereins Weststadt und Pflugfelden e.V. Ludwigsburg auch anderen gemeinnützigen Vereinen und Einrichtungen zur Verfügung gestellt werde.

Stadtrat **Siegmund** spricht sich in Bezug auf den Zusatz im Mietvertrag dafür aus, dies auf die gesamte Stadt auszuweiten. So könnten dann im Pflugfelder Torhaus auch die Sitzungen des Stadtteilausschusses Pflugfelden stattfinden.

Herr **Dr. Jordan** informiert, dass eine Einbindung von Schülern in die Projekte unter aktiver Mitgestaltung vorgesehen sei.

Abschließend stellt OBM **Spec** abschließend die Vorl.Nr. 423/09 unter Berücksichtigung des geänderten Beschlussvorschlags der ergänzenden Tischvorlage im Gremium zur Abstimmung.